

N FORSCHEN ÜBERBLICKEN PRÄSENTIEREN
ERNETZEN LERNEN INSPIRIEREN LERNEN
LERNEN **LESUNGEN** DISKUTIEREN SAMMLUNGEN
BEWAHREN AUFBAUEN FORSCHEN

LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT



MUTTERS LÜGE

Lesung mit Monika Hürlimann

Dienstag, 21. Mai 2024, 17.45 Uhr

Lesesaal der Bibliothek des Herder-Instituts
(Erreichbar mit Stadtbuslinie 10)

Begleitend sehen Sie Materialien unserer Forschungs-
bibliothek und der wissenschaftlichen Sammlungen



HERDER-INSTITUT
für historische Ostmitteleuropaforschung
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Gisonenweg 5-7
35037 Marburg

Tel +49 6421 184-0
Fax +49 6421 184-139
E-Mail mail@herder-institut.de
Internet www.herder-institut.de

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN

Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Forschung,
Kunst und Kultur

N FORSCHEN ÜBERBLICKEN PRÄSENTIEREN
LERNEN NETZEN LERNEN INSPIRIEREN LERNEN
LERNEN LESUNGEN DISKUTIEREN SAMMELN
LERNEN BEWAHREN AUFBAUEN FORSCHEN

LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT

Monika Hürlimann nimmt die Leser:innen mit ihrem autobiografischen Roman „Mutters Lüge“ mit in eine fesselnde Welt der Hauptfigur Marta. Man taucht ein in Martas Erfahrungen im kommunistischen Polen, erlebt die illegale Auswanderung nach Westdeutschland 1984. Marta und ihr Zwillingenbruder Tomek sind gerade einmal fünfzehn als sie sich im neuen Land und auf dem Gymnasium zurechtfinden müssen. Später im Berlin der ersten Stunde nach der Wiedervereinigung Deutschlands studiert Marta Medizin.

Nach ersten Jahren in der Schweiz, wo Marta ihre erste Stelle als Ärztin antritt, erfährt sie unerwarteterweise beim Begräbnis ihrer Mutter deren dunkles Lebensgeheimnis. Die Lüge hat offenbar historische Tragweite, was die aufwühlende Auseinandersetzung mit sich selbst und der dramatischen Familiengeschichte zusätzlich vertieft.

Die Schweizer Bestseller-Autorin Monika Hürlimann (Jahrgang 1969) wuchs im kommunistischen Polen auf, wo sie das Kriegsrecht, die Zeit der Gewerkschaftsbewegung Solidarność sowie u. a. auch die Nahrungsmittelrationierung der 1980er Jahre erlebte.

1984 emigrierte sie illegal nach Westdeutschland. Nach dem Abitur in Kiel und Medizinstudium in Berlin lebt sie heute in der Schweiz und führt eine eigene psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis.

